

eine Generation. Wie interessant wäre nun die Ermittlung, wo sie factisch nur eine, wo sie immer zwei Generationen haben und wo eine Mischung beider Verhältnisse obwaltet, was, wie ich vermüthe, hier bei Mainz zutrifft. Nicht einmal die Lebensverhältnisse von einem der gemeinsten, jedem Kinde bekannten Tagfalter sind genau erforscht — und wie viele Sammler giebt es doch! —

Mainz, 23. October 1881.

W. v. Reichenau.

~~~~~

Zu E. Girschner's „Dipterologischen Studien“\*)

von Josef Mik.

Vor allem sei erwähnt, dass der Gattungsname *Echinosoma* längst und mehremale anderweitig vergeben worden sei; Serville nannte 1833 ein Orthopteren-Genus, Wollaston 1854 eine Curculioniden- und Semper 1867 eine Holothuriden-Gattung *Echinosoma*, wie männiglich zu lesen ist in den beiden bequem eingerichteten und allbekannten Nomenclatoren von Agassiz und Marschall. Diese Sorglosigkeit in Bezug auf die Wahl eines neuen Gattungsnamens macht den Leser der sogenannten „Dipterologischen Studien“ für deren weiteren Inhalt im vorhinein etwas misstrauisch, abgesehen davon, dass die sub I. geschilderte Tachiniden-Gattung nur auf ein Geschlecht hin errichtet worden ist.

Sehen wir nun nach, wie es sich um diese neue Gattung verhalte?

Soweit man aus der Beschreibung schliessen kann ist Girschner's *Echinosoma* nichts anders als eine *Nemoraea* im Sinne Schiner's (*Fauna austriaca* I. pag. 447). Das Merkmal von der relativen Länge des zweiten Fühlergliedes allein nur würde die Gattung von *Nemoraea* ausschliessen; wer jedoch zahlreiche *Nemoraea*-Arten gesehen hat, wird zugeben, dass das zweite Fühlerglied nicht selten die Länge des dritten Gliedes erreicht, und die Variabilität dieses Merkmales bei ein und derselben Art lässt es nicht ausgeschlossen sein, dass das dritte Glied namentlich auch wegen seiner grossen Breite manchmal etwas kürzer erscheint als das zweite. Wenn Schiner (l. c.) seiner *Nemoraea* einen eigentlichen Aderfortsatz an der Beugung der vierten Längsader nicht zuschreibt, so ist dies noch nicht die Folge,

\*) „Entomolog. Nachrichten“ Jahrg. 1881, Heft XIX. pag. 277.

dass die in Rede stehende Gattung *Echinosoma*, welcher dieser Aderfortsatz zukömmt, nicht mit *Nemoraea* sensu Schineri zusammenfallen könne, wenn man bedenkt, dass Schiner zu seiner *Nemoraea* auch die Arten der Gattung *Tricholyga* Rond. (richtiger *Tricholyga*), welche doch einen deutlichen Aderfortsatz besitzt, einzieht. (Vergl. Schin. l. c. pag. 456).

In der That ist *Echinosoma* Girschn. nichts anders als *Tricholyga* Rond. Prodr. Vol. I. (1856) pag. 68 und Vol. III. (1859) pag. 184. Es ist kein Merkmal in Rondani's Beschreibung, welcher nicht auf die fragliche Gattung Girschner's passen möchte; selbst die Angabe über die relative Länge des zweiten Fühlergliedes widerspricht meiner Ansicht nicht, da die Veränderlichkeit der Länge dieses Fühlergliedes gerade bei der von Rondani gegebenen Diagnose der Gattung *Tricholyga* hervorgehoben wird. Was die neue Art *Echinosoma pectinata* Girschn. (soll wohl heissen *pectinata*) anbelangt, so wird man sie ohne Anstand mit *Tricholyga nova* Rond. Prodr. Vol. III. pag. 187 identificiren können.

Ueber die sub Nr. II. beschriebene *Macronychia flavipalpis* n. sp. erlaube ich mir kein Urtheil; doch muss ich erwähnen, dass die aus Schiner (*Fauna austr.* I. pag. 501) genau copierte Gattungs-Synonymie, wie sie Herr Girschner bringt, bei einer Artbeschreibung vollständig überflüssig ist.

Wien am 17. October 1881.

### Drei neue Hymenopteren.

Beschrieben von Alexander Mocsáry in Budapest.

1. *Ammophila egregia*. — Lateritia; coxis ac trochanteribus pedibusque et abdominis petiolo\*) concoloribus, unguiculis apice nigro-ferrugineis; capitis nigri vertice et occipite fusco-pilosis; clypeo, labro et mandibulis rufis, his apice nigris; mesonoto fusco, parte reliqua thoracis cinereo-pubescentibus; mesonoto et metanoti area superiore subtiliter et irregulariter dense transverse-strigosis; meso-et meta-

\*) Die Meinung einiger Auctoren, dass der Hinterleibstiel (petiolus) bei *Ammophila* aus zwei Gliedern bestehe, ist unrichtig; denn der Hinterleib (abdomen) des Weibchens besteht aus 6, des Männchens aus 7 Segmenten bei den Aculeata Hymenoptera, mithin also auch bei *Ammophila*.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Mik Josef

Artikel/Article: [Zu E. Girschner's Dipterologischen Studien 326-327](#)